

# **ROPAL**<sup>®</sup>

*the environmental key for eternity*



**Halbjahresbericht 2014**  
**Ropal<sup>®</sup> Europe AG**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>2</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>7</b>
<b>Konzerngesamtergebnisrechnung</b>	<b>9</b>
<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>	<b>10</b>
<b>Konzerneigenkapitalentwicklung</b>	<b>11</b>
<b>Konzernsegmentberichterstattung</b>	<b>12</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>13</b>
<b>Impressum</b>	<b>16</b>

## Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2014

### I. ENTWICKLUNG VON BRANCHE UND GESAMTWIRTSCHAFT

#### Allgemeines konjunkturelles Umfeld

Gegenüber einem witterungsbedingten schwachen Auftakt im Vorjahr konnte die deutsche Wirtschaft aufgrund des milden Winters im ersten Quartal 2014 gemäß den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ein starkes Wachstum um 0,8% verzeichnen. Getragen wurde dieser Anstieg insbesondere von der deutschen Bauindustrie – so legten die Bauinvestitionen um 3,6 % zu. Ähnlich positiv entwickelten sich auch die Ausrüstungsinvestitionen mit einem Plus von 3,3%. Deutlich schwächer zeigte sich die deutsche Konjunktur im zweiten Quartal 2014 mit erstmals wieder einer leicht rezessiven Tendenz. Die Wirtschaftsleistung nahm vor dem Hintergrund eines negativen Außenbeitrags und verringerter Investitionen sogar um 0,2% ab. Im zweiten Quartal 2014 waren 42,5 Mio. Menschen in Deutschland erwerbstätig, das waren 0,8% bzw. 340.000 Personen mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

#### Branchen- und Marktumfeld

Die deutsche Industrie hat im zweiten Quartal 2014 ein deutliches Minus beim Auftragseingang verbucht. Zuletzt gingen die Neuaufträge im Juni 2014 um 3,2% zurück – neben den aktuellen geopolitischen Spannungen sehen Wirtschaftsexperten vor allem eine schwache europäische Nachfrage als Ursache.

In der Branche der Galvano- und Oberflächentechnik konnte die Sparte galvanisierte Kunststoffe im Wirtschaftsjahr 2013 einen kräftigen Umsatzzuwachs um 8% erreichen. Zurückzuführen ist diese erfreuliche Entwicklung, die auch in 2014 unvermindert anhalten soll, auf den starken Automobilmarkt. Eine hohe Nachfrage nach deutschen Automobilmarken mit zugleich steigender Chrom-Oberfläche je Fahrzeug führen zu gut bis sehr gut ausgelasteten Kapazitäten bei den Unternehmen der galvanisierten Kunststoffe. Einsatzfelder sind im Exterieur Chromteile wie Kühlergrills oder Unterfahrschutz sowie im Interieur verschiedene Mattchromoberflächen.

### II. GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS IM ERSTEN HALBJAHR 2014

Am 30.04./06.05.2014 schloss die Ropal Europe AG mit der Firma TECLAC Werner GmbH („TECLAC“) einen Lizenzvertrag ab. Hiernach wird die TECLAC einige der ehemaligen Komponenten von dem alten Standort der Ropal Europe AG in Allendorf/Eder am unternehmens-eigenen Standort der TECLAC in Fulda für Bemusterungen verwenden. Serienaufträge werden zunächst durch die Ropal-Gruppe gefertigt, bis TECLAC über das entsprechende Know-how verfügt und eine eigene Beschichtungsanlage für das Chrom-Optics-Verfahren („COV“) bestellt.

Die ordentliche Hauptversammlung am 30. Juni 2014 hat der Sitzverlegung der Ropal Europe AG von Allendorf (Eder) nach Burgwald zugestimmt. Hierbei wurde die Sitzverlegung vor dem Hintergrund durchgeführt, dass die Gesellschaft am neuen Standort nun über eine 3.000m<sup>2</sup> große Hallenfläche mit Erweiterungspotential und gleichzeitig niedrigerer Miete verfügen kann. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Er besteht nun aus den Mitgliedern Herrn Dr. Christof Alexander Schneider (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei der Rechtsanwaltskanzlei ARQIS, Düsseldorf, Herrn Bernd Wallraff (stellvertretender Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater, Rüthen-Kallenhardt, sowie Herrn Nikolaus Sei-

denader, selbstständiger Unternehmensberater der Seidenader Consulting und Director bei MOF Application Services S. A., Frankreich, München.

## A. Darstellung der Lage

### 1. Ertragslage

Die Ropal Europe AG erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 163,5. Diese resultierten gänzlich aus dem Segment Chrom-Optics-Beschichtungen und lagen unterhalb des Vorjahresniveaus von TEUR 215,6. Grund für den Rückgang ist ein Erlösausfall, der sich aus den Umzugsmaßnahmen an den neuen Standort in Burgwald ergab. Die bestehenden Anlagen mussten am alten Standort ab- und in Burgwald aufgebaut werden. In dieser Zeit konnten Kundenaufträge nur bedingt bearbeitet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 38,0 bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr hatten die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 411,0 noch deutlich höher gelegen, betrafen aber auch vorrangig Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Kostenseitig nahm der Materialaufwand auf TEUR 55,6 (Vj. TEUR 30,6) zu, dies entspricht einer von 14% auf 34% erhöhten Materialaufwandsquote. Der Personalaufwand stieg um TEUR 30,3 auf TEUR 272,3. Demgegenüber reduzierten sich sowohl der Abschreibungsaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Während sich die Abschreibungen mit TEUR 89,3 (Vj. TEUR 175,0) fast halbierten, gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich um 27% auf TEUR 562,1 (Vj. TEUR 773,7) zurück. Entgegen dem Vorjahr fielen im ersten Halbjahr 2014 deutlich geringere Kosten durch die Entkonsolidierung der Tochtergesellschaft Ropal AG, Zürich, an. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf TEUR -605,7 (Vj. TEUR -465,0). Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses von TEUR -56,5 (Vj. TEUR -12,7) betrug das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) TEUR -662,2 nach TEUR -477,8 im Vorjahr. Ertragssteuern von TEUR 62,3 (Vj. TEUR 69,0) führten zu einem Konzerngesamtergebnis von TEUR -724,5 (Vj. TEUR -546,8).

### 2. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 reduzierte sich die Bilanzsumme der Ropal Europe AG von TEUR 4.632,6 um rund 5% auf TEUR 4.395,1.

Das Vermögen des Ropal Europe AG-Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.418,6	1.286,4
2. Sachanlagen	1.683,9	117,8
3. Vorräte	3,5	30,6
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149,2	173,4
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	129,7	93,5
6. Liquide Mittel	579,7	2.438,2
7. Latente Ertragssteuerforderungen	430,5	492,8

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Langfristigen Vermögenswerte deutlich um 86% auf TEUR 3.532,9 (Vj. TEUR 1.897,0). Zurückzuführen ist dies auf die Ausweitung der Sachanlagen von TEUR 117,8 auf TEUR 1.683,9. Die Ropal Europe AG verfügt am neuen Unternehmenssitz in Burgwald nun über eine eigene COV-Beschichtungsanlage.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten resultierte der Rückgang von TEUR 2.735,6 auf TEUR 862,1 im Wesentlichen aus dem Liquiditätsabfluss. Infolge der Investitionen in den neuen Standort und der eigenen COV-Beschichtungsanlage verminderten sich die liquiden Mittel von TEUR 2.438,2 auf TEUR 579,7.

Passivseitig verringerte sich das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag von TEUR 2.104,7 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 1.380,2. Das gezeichnete Kapital blieb unverändert bei EUR 3.685.900,00. Hieraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 31% nach 45% im Vorjahr.

Zur Finanzierung des Umzugs an den neuen Standort, des Erwerbs und der Inbetriebnahme der neuen COV-Beschichtungsanlage und des operativen Geschäfts bis zur vollständigen Aufnahme des Beschichtungsgeschäfts wurden Darlehen durch die Gesellschafter gestellt, wodurch sich langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 685,1 (Vj. EUR 0) ergaben. Zum Bilanzstichtag reduzierten sich die kurzfristigen Schulden um knapp 8% auf TEUR 2.329,8 (Vj. TEUR 2.527,9) und teilten sich wie folgt auf:

In TEUR	30.06.2014	31.12.2013
1. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2,7	1,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271,7	432,1
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	296,2	293,3
4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.759,1	1.801,1

### 3. Liquiditätslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sind darauf ausgerichtet, die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Um diese Vorgabe zu erfüllen, wurde zur Finanzierung des operativen Beschichtungsgeschäfts der Tochtergesellschaft Ropal Innovative Coatings GmbH (RIC) sowie der eigenen COV-Beschichtungsanlage Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 685,1 aufgenommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag zum Bilanzstichtag 30. Juni 2014 bei TEUR -757,3 (Vj. TEUR -201,0). Mindem haben sich auf der Passivseite die Veränderungen der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva in Höhe von TEUR -202,4 (Vj. TEUR 240,5) ausgewirkt, während aktivseitig die Veränderungen der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva zu einem Plus von TEUR 18,0 (Vj. TEUR -109,6) führten. Aufgrund der Investitionen in den neuen Standort Burgwald und die eigene COV-Beschichtungsanlage betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit TEUR -1.787,5 nach TEUR -140,4 im Vorjahr. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten von TEUR 686,4 (Vj. TEUR 214,2) ergaben einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe. Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel zum Ende der Berichtsperiode im Vergleich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 579,7 (Vj. TEUR 58,8).

## **B. Prinzipien des Risikomanagements und Risikobericht**

### **Risikomanagement**

Die stetige Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat im Rahmen des Risikomanagements, gewährleistet die frühzeitige Identifikation von Risiken, ihre Bewertung, den abgestimmten Einsatz geeigneter Instrumente zur Steuerung der Risiken sowie die Risikoüberwachung. Ein wichtiges Instrument ist hierbei die Liquiditätsplanung. In diese fließen alle Kriterien mit ein, die Liquiditätsengpässe aufzeigen. Durch tägliche Überprüfung und stetige Aktualisierung dieses Instrumentes sind Vorstand und Aufsichtsrat jederzeit über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens in Kenntnis gesetzt.

Diese Bewertung erhebt unbedeutende Risiken bis hin zu Risiken, die den Unternehmensbestand gefährden.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem liegt direkt beim Vorstand. Von zentraler Bedeutung für die künftige Entwicklung der Ropal Europe AG ist die Entwicklung der Finanz- und Ertragssituation. Der Vorstand geht bei Aufstellung dieses Berichtes von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 17 bis 22 dargestellt.

## **C. Nachtragsbericht**

Entgegen der Planungen konnte die Ropal Europe AG die erste eigene COV-Beschichtungsanlage am Standort Burgwald im August 2014 noch nicht vollständig in Betrieb nehmen. Die Anlagenübergabe hat stattgefunden, allerdings die -abnahme noch nicht. Eine weitere Verzögerung ergab sich aus einer Meinungsverschiedenheit mit dem Vermieter des alten Standorts. Dieser versuchte, den Abbau der gesamten Anlagenkomponenten, insbesondere der sogenannten Metallisierungsanlage, zu verhindern. Im Rahmen eines Vergleichs wurde vereinbart, dass der Vermieter gegen Zahlung einer bereits vertraglich geregelten Sicherheitsleistung über 30 TEUR seine Klage vollständig zurücknimmt.

Aus diesen Gründen kann zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes auf die Anlage nur teilweise zugegriffen werden. Eine vollständige Abnahme ist bis Mitte Oktober 2014 vorgesehen.

## **D. Prognosebericht: Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### **Allgemeines konjunkturelles Umfeld und Wirtschaftsentwicklung in Deutschland.**

Die deutschen Privatbanken und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) revidierten ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum in Deutschland kürzlich um 0,3% nach unten auf 1,5%. Für 2015 wird ein Anstieg des BIP um 1,8% erwartet. Die Korrektur erfolgte vor dem Hintergrund der nachlassenden Wachstumsdynamik in den letzten Monaten sowie die durch die Krise in der Ukraine und dem Nahen Osten belastete Unternehmensstimmung. Hierdurch würden Investitionen nur zögerlich vorgenommen. Der ifo-Geschäftsklimaindex ging im September 2014 mit 104,7 Punkten auf den tiefsten Stand seit eineinhalb Jahren zurück. Trotz der eingetrübten Stimmung entwickeln sich bedeutsame Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft derzeit günstig. Neben dem Arbeitsmarkt liefern die anhaltend historisch niedrigen Zinsen positive Impulse. Es ist zu erwarten, dass der deutsche Export angesichts des niedrigen Euro-Kurses und der sehr guten Prognosen für die US-Konjunktur anziehen wird.



## Branchenumfeld

Gemäß dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. lag die Kapazitätsauslastung in der Industrie Ende Juli 2014 wieder über dem langjährigen Mittel. Erweiterungsinvestitionen der deutschen Unternehmen werden so wahrscheinlicher. Demgegenüber fiel der Einkaufsmanagerindex im September 2014 auf den tiefsten Stand seit 15 Monaten. Die Aussichten der exportorientierten Unternehmen sind durch viele ausländische Krisen, vorrangig den Russland-Konflikt, getrübt. Im Binnenland zeichnet sich hingegen eine robuste Entwicklung ab. Der Einkaufsmanagerindex verbesserte sich hier stärker als erwartet.

Derzeit fokussiert sich die Branche der Galvano- und Oberflächentechnik auf die Bestimmungen der neuen REACH-Verordnung, nach der ab September 2017 die in dieser Liste aufgeführten Substanzen nur noch mit der Zulassung durch die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) verwendet werden dürfen. Offen ist nach wie vor, unter welchen Bedingungen und ob und für welchen Zeitraum eine Zulassung erteilt wird. So wurde u.a. die Substanz Chrom(VI)Oxid in den Anhang XIV der REACH-Verordnung aufgenommen. Die Chemiefirmen suchen daher konzentriert nach Alternativen zur konventionellen Metallisierung von Kunststoffen. Diese Entwicklung ist aus Sicht der Ropal Europe AG mit ihrer umweltverträglichen und einmaligen Beschichtungstechnologie, die ohne den Einsatz von Schwermetallen auskommt und trotzdem ein chromidentisches Aussehen schafft, als positiv zu werten.

## Unternehmensausblick

Derzeit kann die Ropal Europe AG auf ihre erste eigene COV-Beschichtungsanlage leider noch nicht vollständig zugreifen. Daher vollzieht sich die Auftragsbearbeitung in Burgwald etwas langsamer, als es geplant war. Gleichzeitig konnten aber interessante Aufträge gewonnen und in den Bereichen Ladenbau, Sanitär und die Möbelindustrie bereits erfolgreich produziert werden. Daneben werden mit dem Ziel des Erhalts von Serienaufträgen fortlaufend Bemusterungen für interessierte Kunden aus diversen Branchen vorgenommen.

In der Automobilbranche steht die Ropal Europe AG mit einem der führenden deutschen Automobilhersteller in intensiven, jedoch derzeit vertraulichen Gesprächen für ein konkretes Projekt. Nachdem hier seit fast einem Jahr viele Tests im Interieur-Bereich erfolgreich bestanden werden konnten, finden hinsichtlich der Bauteilfreigaben letzte Überprüfungen statt. In Kooperation mit dem Partner für Lacke und Chemikalien wird ein Lack auf eine höhere Beständigkeit hin überarbeitet. Der Automobilhersteller bekundete ernsthaftes Interesse am Chrom-Optics-Verfahren und wird mit hoher Zuversicht hier demnächst erste Aufträge erteilen. Die Interieur-Tests bei einem zweiten führenden deutschen Automobilhersteller konnten ebenfalls erfolgreich bestanden werden.

Darüber hinaus wird die Ropal Europe AG sich weiterhin auf den Auf- und Ausbau des Geschäftssegments „Lohnbeschichtung“ und insbesondere die Ausweitung des Beschichtungsspektrums auf Pulverbeschichtung, Nasslackierung, Metallisierung aller Art sowie die nasschemische Passivierung von metallischen Untergründen fokussieren. Im Bereich der Nasslackierung hat sich die Ropal Europe AG das Know-how für das wachsende Segment von Hochwertbeschichtungen mit den so genannten UV-Lacken erarbeitet. Bei der Pulverbeschichtung kann Kunden nun angeboten werden, Bauteile mit einer Größe von bis zu 7000x3400x2300mm nasschemisch vorzubehandeln, zu beschichten und einzubrennen. Damit ist die Ropal Europe AG bestens gerüstet, um von kleinen Serienteilen bis hin zu großvolumigen Maschinenteilen Beschichtungen vorzunehmen.

Mit Blick auf die fortgeschrittene zweite Jahreshälfte und der erst im Oktober vollständig einsetzbaren Beschichtungsanlage wird die Ropal Europe AG die Gewinnzone im Geschäftsjahr 2014 nicht erreichen können. Es wird versucht den Umsatzrückstand gegenüber dem

Vorjahr, der sich wegen der Umzugsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2014 ergab, trotz der noch nicht vollständig einsetzbaren Beschichtungsanlage aufzuholen und noch ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Mit den ersten Serienaufträgen in der Automobilindustrie und der ab Oktober 2014 deutlich erhöhten Kapazität erwarten die Ropal Europe AG ab dem kommenden Geschäftsjahr eine spürbare Umsatzerhöhung und Ergebnisverbesserung.

Burgwald, 30. September 2014

Matthias Dornseif



## IFRS Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

<b>Aktiva</b>	30.06.2014	31.12.2013
	€	€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.418.549,62	1.286.448,49
Sachanlagen	1.683.929,64	117.799,08
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,00	1,00
Latente Ertragsteuerforderungen	430.465,80	492.754,09
	<b>3.532.945,06</b>	<b>1.897.002,66</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	3.518,01	30.565,89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.179,78	173.431,85
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	129.735,21	93.470,14
Liquide Mittel	579.696,77	2.438.155,10
	<b>862.129,77</b>	<b>2.735.622,98</b>
	<b>4.395.074,83</b>	<b>4.632.625,64</b>

<b>Passiva</b>	30.06.2014	31.12.2013
	€	€
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	3.685.900,00	3.685.900,00
Kapitalrücklage	-2.848.680,37	-2.848.680,37
Noch nicht verwendete Ergebnisse	-12.162.715,86	-11.438.269,71
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	12.705.744,45	12.705.744,45
	<b>1.380.248,23</b>	<b>2.104.694,37</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	685.057,00	0,00
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.734,77	1.428,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271.694,78	432.067,69
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	296.226,23	293.294,28
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.759.113,82	1.801.140,77
	<b>2.329.769,60</b>	<b>2.527.931,27</b>
	<b>4.395.074,83</b>	<b>4.632.625,64</b>

## IFRS Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2014

	01.01.-30.06. 2014 €	01.01.-30.06. 2013 €
Umsatzerlöse	163.504,26	215.567,33
Sonstige betriebliche Erträge	37.983,76	410.970,08
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	172.136,00	129.655,00
<b>Gesamte Erträge</b>	<b>373.624,02</b>	<b>756.192,41</b>
Materialaufwand	-55.606,41	-30.569,51
Personalaufwand	-272.308,82	-241.982,70
Abschreibungen	-89.309,71	-174.958,73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-562.057,56	-773.719,40
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-605.658,48</b>	<b>-465.037,94</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.623,79	1,81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63.123,16	-12.724,18
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-662.157,85</b>	<b>-477.760,31</b>
Ertragsteuern	-62.288,30	-69.035,48
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-724.446,14</b>	<b>-546.795,80</b>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-724.446,14</b>	<b>-546.795,80</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,20 €	-0,50 €

## IFRS Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2014

	01.01.-30.06. 2014 €	01.01.-30.06. 2013 €
Konzernergebnis	-724.446,14	-546.795,80
Planmäßige Abschreibungen	89.309,71	174.958,73
Veränderung der Rückstellungen	0,00	-17.195,48
Veränderung der latenten Steuern	62.288,29	57.253,62
Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva	17.967,82	-109.646,77
Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva	-202.399,85	240.476,40
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-757.280,17</b>	<b>-200.949,30</b>
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-1.787.541,40	-140.363,62
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.787.541,40</b>	<b>-140.363,62</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	686.363,24	214.153,44
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>686.363,24</b>	<b>214.153,44</b>
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-1.858.458,33	-127.159,47
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.438.155,10	185.986,82
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>579.696,77</b>	<b>58.827,35</b>

## IFRS Konzerneigenkapitalentwicklung für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Noch nicht verwendete Ergebnisse	Sonstige Eigenkapital- veränderungen	Summe
	€	€	€	€	€
<b>1. Januar 2013</b>	<b>1.090.200,00</b>	<b>-3.384.929,24</b>	<b>-10.071.566,43</b>	<b>12.705.744,45</b>	<b>339.448,78</b>
Kosten Eigenkapital- beschaffung (nach Ertragssteuer- vorteilen)	0,00	-26.664,11	0,00	0,00	-26.664,11
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-546.795,80	0,00	-546.795,80
<b>30. Juni 2013</b>	<b>1.090.200,00</b>	<b>-3.411.593,35</b>	<b>-10.618.362,22</b>	<b>12.705.744,45</b>	<b>-234.011,13</b>
<b>1. Januar 2014</b>	<b>3.685.900,00</b>	<b>-2.848.680,37</b>	<b>-11.438.269,71</b>	<b>12.705.744,45</b>	<b>2.104.694,37</b>
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-724.446,14	0,00	-724.446,14
<b>30. Juni 2014</b>	<b>3.685.900,00</b>	<b>-2.848.680,37</b>	<b>-12.162.715,85</b>	<b>12.705.744,45</b>	<b>1.380.248,23</b>

**IFRS Konzernsegmentberichterstattung  
für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2014**

	Lizenzen Chrom-Optics- Verfahren €	Anlagen- verkauf €	Überleitung €	Konzern €
Umsätze mit Dritten <i>Vorjahr</i>	163.504,26 215.567,33	0,00 0,00	0,00 0,00	163.504,26 215.567,33
Intersegmentäre Umsätze <i>Vorjahr</i>	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b> <i>Vorjahr</i>	<b>163.504,26</b> 215.567,33	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>163.504,26</b> 215.567,33
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b> <i>Vorjahr</i>	<b>-565.442,51</b> -431.391,49	<b>-40.215,97</b> -33.646,45	<b>0,00</b> 0,00	<b>-605.658,48</b> -465.037,94
darin enthalten: Planmäßige Abschreibungen <i>Vorjahr</i>	-89.309,71 -174.958,73	0,00 0,00	0,00 0,00	-89.309,71 -174.958,73
<b>Segmentvermögen</b> <i>Vorjahr</i>	<b>3.251.659,04</b> 1.577.679,42	<b>0,00</b> 0,00	<b>0,00</b> 0,00	<b>3.251.659,04</b> 1.577.679,42
Nicht zugeordnetes Vermögen <i>Vorjahr</i>				1.143.415,79 3.054.946,22
Gesamtes Konzernvermögen <i>Vorjahr</i>				4.395.074,83 4.632.625,64

Diese Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben.



## **Ropal Europe AG Burgwald**

### **Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014**

#### **Allgemeine Grundlagen**

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Ropal Europe AG wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) zur Zwischenberichterstattung (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erstellt. Der Berichtszeitraum betrifft die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014. Als Vergleichszahlen wurde in Bezug auf die Konzernbilanz der 31. Dezember 2013, im Übrigen die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013 dargestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde, wie auch der Konzernzwischenlagebericht, keiner Abschlussprüfung und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert, dass die Vorstände der konsolidierten Gesellschaften Annahmen treffen und Schätzungen vornehmen, die die bilanzierten Vermögensgegenwerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperioden beeinflussen. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben für den verkürzten Konzernzwischenabschluss basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu Grunde liegen. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir insofern auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nach IFRS, der die wesentliche Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss nach IAS 34 darstellt. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2013 verändert und besteht nun aus der Muttergesellschaft Ropal Europe AG, Burgwald, und der 100%igen Tochtergesellschaft Ropal Innovative Coatings GmbH, Burgwald. Die Zahlen der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2013 enthalten noch die Erträge und Aufwendungen der Ropal AG, Zürich, die im November 2013 (Anmeldung des Insolvenzverfahrens) entkonsolidiert worden ist.

Im Konzernzwischenabschluss wurden alle verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt, auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung von Standards wurde verzichtet. Aus der erstmaligen Anwendung von Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten je Bewertungskategorie nach IAS 39.

<b>Aktiva</b>	Bewertungs- kriterien nach IAS 39	30.06.2014	30.06.2014	31.12.2013	31.12.2013
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	149	149	173	173
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	LaR	130	130	93	93
Liquide Mittel	LaR	580	580	2.438	2.438
<b>Passiva</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAmC	685	685	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAmC	3	3	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAmC	272	272	432	432
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAmC	296	296	293	293
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLAmC	1.759	1.759	1.801	1.801

Je nach Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt die Folgebewertung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der beizulegende Zeitwert wird dabei nach folgenden Bewertungsstufen ermittelt:

1. Stufe 1: auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise
2. Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
3. Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Gegenwärtig beruhen alle für Finanzinstrumente ermittelten beizulegenden Zeitwerte auf Informations- und Inputfaktoren der oben umschriebenen Stufe 2. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankguthaben sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertminderungen aufgrund der kurzen Restlaufzeit bzw. den geringen Buchwerten dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Aufgrund der Aufnahme der Finanzverbindlichkeiten in der ersten Jahreshälfte 2014 wird zudem unterstellt, dass der zugehörige Zeitwert dem Buchwert entspricht.

## **Wesentliche Ereignisse während der Zwischenberichtsperiode**

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 163,5 (nach TEUR 215,6 im Vergleichszeitraum des Vorjahres). In der Folge und auf Grund der im ersten Halbjahr 2014 verringerten sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 38 (Vj. TEUR 411) wurde ein verringertes EBIT von TEUR -605,7 (nach TEUR -465,0 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) und ein verringertes Konzernergebnis von TEUR -724,4 (nach TEUR -546,8 im ersten Halbjahr 2013) realisiert.

Zur weiteren Stärkung der Finanz- und Liquiditätslage wurden darüber hinaus im Berichtszeitraum Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 685,0 in Form von Darlehen aufgenommen (Laufzeit bis 31. Dezember 2015).

## **Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode**

### Wesentliche Investitionen Sachanlagen

Insgesamt hat die Gesellschaft EUR 1,7 Mio. in Sachanlagen investiert. Im Wesentlichen wurden Anzahlungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. in eine neue Beschichtungsanlage investiert, die im Laufe des Geschäftsjahres 2014 fertiggestellt werden soll. Die Produktionsanlage ist in drei Bereiche gegliedert: Vorbehandlung, automatisierte und manuelle Beschichtung und Trocknung von zu beschichtenden Teilen.

Burgwald, 30. September 2014

Matthias Dornseif

## Impressum

### **Ropal Europe AG**

Auf den Rödern 3 · 35099 Burgwald

Telefon: +49 (0) 6451 717 56 0 · Telefax: +49 (0) 6451 717 56 29

mail@ropal.eu · www.ropal.eu

### **Vorstand**

Matthias Dornseif

### **Aufsichtsratsvorsitzender**

Dr. Christof Alexander Schneider

Handelsregister Marburg/Lahn · HRB 6165

UST-IdNr. DE260242913

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der Ropal Europe AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.



**Unternehmenssitz:**

Ropal Europe AG  
Auf den Rödern 3  
35099 Burgwald  
Telefon: +49 (0) 6451 717 56 0  
Telefax: +49 (0) 6451 717 56 29  
mail@ropal.eu  
www.ropal.eu